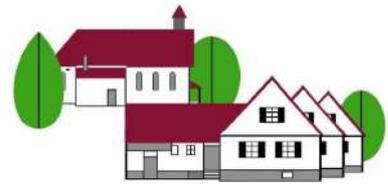


Einwohnergemeinschaft Offenburg-Hildboltsweier e.V.

Tulpenweg 16 a, 77656 Offenburg, Telefon 0176-54337366,
E-Mail: ewg.kontakt@gmail.com Homepage: www.ewg-og-hildboltsweier.de



Leopold Mozarts 300. Geburtstag Konzert der Musikhochschule Karlsruhe

Sa., 16. November 2019, 20 Uhr, Josefskirche, Offenburg-Hildboltsweier

Wer ihn darauf reduziert, der Vater von Wolfgang Amadeus zu sein, tut ihm Unrecht. Leopold Mozart war ein bedeutender Komponist der Vorklassik und Wiener Klassik. Seine Werke verschiedenster Gattungen gilt es wiederzuentdecken. Am 14. November jährt sich sein Geburtstag zum 300. Mal. Im Konzert in der Josefskirche kommt der Salzburger Komponist zu Ehren.

Eigentlich war er Augsburger, sein Leben lang, auch wenn er mit 18 seine Vaterstadt verließ. Sein Vater, Buchbindermeister, hatte Großes mit ihm vor. Er sollte in Salzburg studieren, Philosophie und Jura. Und der Sohn folgte dem Wunsch seines bereits verstorbenen Vaters. Doch lange ging das nicht gut. Schon nach zwei Jahren wurde er wegen Faulheit von der Hochschule verwiesen. Er

schlug sich durch, fünf Jahre lang, bis er 1744 auf der Gehaltsliste der fürsterzbischöflichen Kapelle als Violinist auftaucht. Bis zum Vizekapellmeister stieg er auf, einen Posten, den er bis zu seinem Tod im Jahre 1787 behielt. Das erlaubte ihm zu heiraten und eine Familie zu gründen. Seinen Sohn kennt heute alle Welt.

In dessen Schatten steht Leopold selbst, das ist seine Tragik. Denn er war als Musiker mit allen Wassern gewaschen. War er doch mit allen Satztechniken und Formen vertraut, die um die Jahrhundertmitte in Europas führenden Musikzentren ‚en vogue‘ waren; er beherrschte sein kompositorisches Handwerk so souverän, dass manche seiner Kompositionen lange für Werke seines Sohnes gehalten wurden. Unter den rund 250 erhaltenen Kompositionen finden sich außer Messen, kleineren Kirchenmusikwerken und Liedern vor allem Instrumentalwerke.

Und Leopold war ein begnadeter Musikpädagoge, schrieb eine Violinschule die bis heute aus der Musikausbildung nicht wegzudenken ist. Darum haben sich Studierende der Musikhochschule dem Werk Leopold Mozarts angenommen. An diesem Abend werden kammermusikalische und solistische Werke des selten gespielten Komponisten, Instrumentalisten und Pädagogen aufführen.



Künstlergage 5,00 Euro pro Besucher